



Inneres der Mühle

> Interessante Sehenswürdigkeiten

WASSERMÜHLE (MÜHLEN VON TRAMAGA)

Früher als "Wasser das ganze Jahr lang" bekannt, musste Tramaga seinen Namen aufgrund der "Neuorientierung" der Bevölkerung im 20. Jh. ändern. Umgeben vom Naturreichtum der Ribeira de Sor, ist dieses Gebiet seit dem 13. Jh ein Ort der Mühlen und Müllern. Dies ergibt sich aus der Königlichen Charta von Afonso II. vom 13. Juli 1256. Sein Kanzler Estêvão Nunes erwähnt Mühlen im damals benutztem Neulatein als "Mühlen, die es in der Ribeira de Sor gibt". In den Gemeindebüchern von 1758 werden drei Mühlen mit Mühlrad im Flussbett erwähnt: die Mühle der Sobreira, wo George Robinson in seinen Ferien badete, die Mühle Pontinha, die wohl Beeindruckendste der drei; die des alten Müllers João Marcelino und die Neue Mühle, von der aus das Ufer überquert werden kann, in einer herrlichen Gegend mit Angelfischerei.

PR1
PSR

TOUR RIBEIRA DE SOR



REISEN IN DER NATUR

> Höhepunkte

NATUR: Hervorzuheben sind die Ribeira de Sor mit ihrem Uferstreifen und den Korkeichenwäldern, wo verschiedene Vogelarten vorkommen: Weißstorch, Gleitaar, Schwarzmilan, Zwergadler und Bienenfresser.

KULTURERBE: Kapelle von São Pedro (16.-18. Jh.) Dorfquelle (18. Jh.)

KUNSTHANDWERK: Korkteile und Korkutensilien, Körbe aus Weiden- und Korbgeflecht; Pferdegeschirr.

GASTRONOMIE: Fischsuppe, Bohnensuppe mit Kohl und frittierten *jaquinzinhos*; gegrillter Barsch; wilder Hase/Kaninchen im Ofen gebraten, dazu Reis; Lammeintopf; Brotsuppe nach Art des Alentejo; Gazpacho und Brei aus zerlassenem Schweinefleisch, Maismehl, Innereien und Schweineblut. Süßspeisen (Mandel- und Kürbisstückchen; *bolo da bacia*, Honigkuchen, Zigeunerkekchen).

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die ggf. hohen Sommertemperaturen entsprechend einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Ponte de Sor: +351 - 242 291 580

Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 242 291 580

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 242 292 000

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143

GNR Gendarmerie: +351 - 242 202 707

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 242 292 160

Gemeindeverband von Ponte de Sor, Tramaga und Vale de Açor:

+351 - 242 202 146

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare



Wegbeschreibung



Mühlen von Tramaga. Als solche Hydraulikmühlen für die Ernährung des Menschen noch unverzichtbar waren.

Der Bach Sor ist der Dreh- und Angelpunkt dieses Wanderweges, gesäumt von der ständigen Präsenz der Korkeiche. Er beginnt im Uferbereich, dort wo es am meisten flussaufwärts geht. Wir überqueren den Bach auf der ursprünglichen Fußgängerbrücke und begeben uns auf das linke Ufer, wo der Großteil unseres Weges verläuft. Wir wandern entlang des Wasserlaufs und kommen an der Stadtbrücke vorbei. Der unbefestigte Sandweg führt uns zu einer Fußgängerbrücke, auf der wir den Bach Vale do Bispo überqueren. Wir setzen den Weg flussabwärts fort und kommen an eher ländlichen Gegenden vorbei, die sich die Nähe zum Wasser zu Nutze machen. Hier beginnt unser Aufstieg ins Gebirge. Diese kleine Erhebung überzieht ein Korkeichenwald, den wir bis vor die Türe des Dorfes Ervideira, im äußersten Süden des Wanderweges, durchqueren. Wir gehen das Gebirge hinunter und kehren zu den Ufern der Ribeira de Sor zurück, jetzt gegen die Fließrichtung des Baches. Im weiteren Verlauf treffen wir auf alte Mühlen, nämlich Tramaga-Mühlen. Mit ihrer hydraulischen Mechanik mahlen sie früher das Weizenkorn zu Mehl für die Herstellung von Brot. Auf diesem Naturabschnitt der Ribeira vermischt sich das Gemurmel des fließenden Baches mit dem Gesang der Vögel. Wir kehren zur Brücke über den Bach Sor zurück, überqueren diese und gehen bergab bis zum erholsamen Park des Uferstreifens. Anschließend geht es zum Flussufer. Wir kommen an verschiedenen Freizeiteinrichtungen vorbei und schließen den Wanderweg an derselben Stelle ab, an der wir ihn begonnen haben.



wegtyp

11 Km

entfernung

4.00^H

dauer



größere höhenunterschiede

II leicht



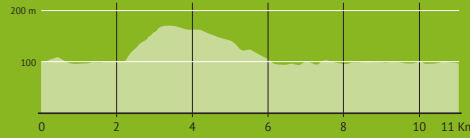
schwierigkeitsgrad

176^m



96^m

maximal- / minimalhöhe



profil der höhenmessung



Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

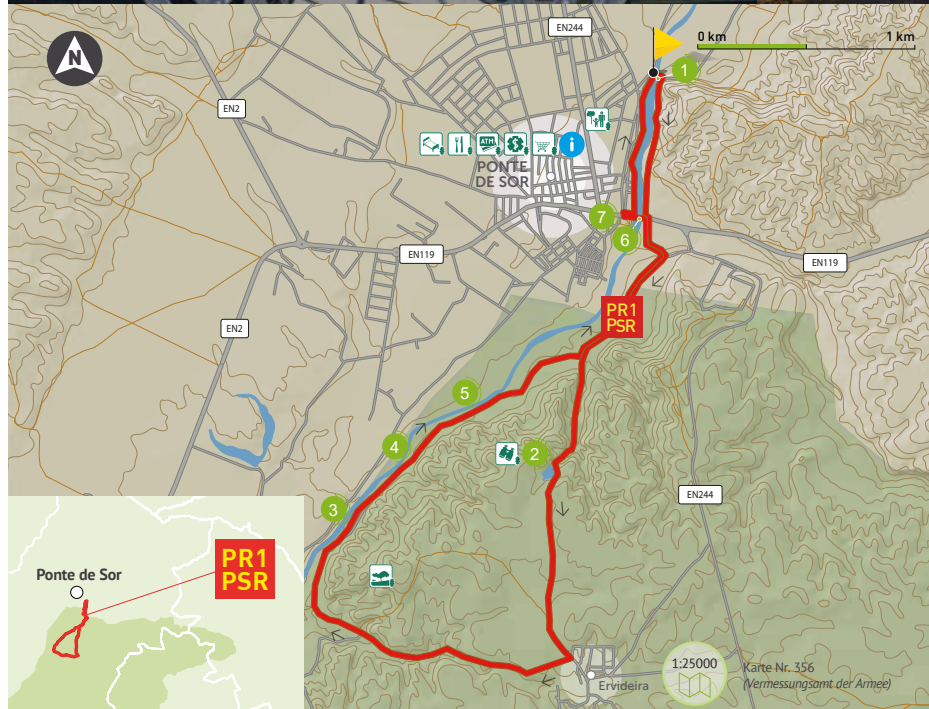
schwierigkeitsgrad



Fußgängerbrücke



Pontinha-Mühle, Tramaga



Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Fußgängerbrücke
- 2 Aussichtspunkt
- 3 Wassermühle
- 4 Wassermühle (Mühlen von Tramaga)
- 5 Bach Sor
- 6 Brücke
- 7 Dorfbrunnen

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung Cabeção

Mit seinen 48 607 ha zeichnet sich dieses GGB durch seine sanfte Bodenform aus. Wichtigstes Habitat des Gebiets ist der Korkeichenwald, dessen Baumweiden für die extensive Viehwirtschaft genutzt werden. Dieser Landstrich spielt eine herausragende Rolle beim Erhalt von Habichtskräutern (*Halimium umbellatum* var. *verticillatum*), eine endemische Pflanze, die in diesem Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung mehr als 60 % der Fläche einnimmt.

Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf

→ **Empfohlene Wegrichtung:**
Im Uhrzeigersinn

Beginn und Ende: Park an der Uferstraße, nahe bei der Fußgängerbrücke (GPS: 39°15'18, 17"N; 8°00'15, 84"W)

- Unterkunft
- Apotheke
- Uferpark
- Gaststätte
- Markt
- Geldautomat
- Korkeichenwald
- Landschaft
- Information vor Ort
- Touristeninformation